Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 3

Artikel: Phantasie eines "Erschöpften"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435861

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Adlerliebe.

An eine „Delila."

Wie ich bin, so geb' ich mich,
Ohne vieles Wesen.
Und ich weiß, was wahr und gut,
Ist auch schlicht gewesen.

Wie ich über Niedres hin
Schaue in die Lande,
Ist die Frau mit Adlerblick
Mir nur Geistverwandte.

Wo der Tauber tänzelnd schwirrt
Und die Tauben girren,
Müßte ich wie heimatlos
In der Fremde irren.

Hängt die Lieb an Wort und Hand,
Wird sie bald vergehen!
Große Liebe fordert nichts,
Als ein still Verstehen.

Dietrich von Bern.

Verschiedene Aemter — Gleiche Ehren.

Ein ordentlicher Bauer kann in der rationellen Behandlung seines Misthaufens auch — Professor sein.

Bei den Handwerkern ist es nicht anders.

Phantasie eines „Geschröpften."

„Ach, ich weiß nicht — aber wenn ich so alle die herrlichen Berge ansehe, durch die Tunnels gebohrt sind oder werden, da kommen sie mir gar nicht mehr so erhaben vor — sondern so wie'n Advokat, so — so hohl . . ."

So würde es kommen.

Als Balfour von seiner großen Wahlrede zurückkehrte, belauschte er zwei Schüler des Lyzeums, welche eben aus einer Astronomiestunde kamen und folgendes Gespräch mit einander führten:

John: „Du wenn es auf dem Mars wirklich Menschen geben sollte, so können sie froh sein, wenn sie von den Astronomen nicht entdeckt werden."

Jack: „Warum denn?"

John: „Na, die Engländer würden nicht ruhen, bis sie auch jenen ihre Zivilisation gebracht hätten."

Jack: „All right!"

Reklame.

Die best Reklame uf der Wält:
„Gönned de Lüüte d'Sach für's Gäld."

Staats-Handwerker.

„August, weeßte 'n Unterschied zwischen 'n Schriftsteller und 'n chinesischen Bau-Kuli?"

„Hm — ick denke, der Eene baut nach seiner Ueberzeugung und der Andre nach'n Mandarinen-Hausherrens Befehl!

„Det wird so ungefähr stimmen.

Weßte da noch'n Unterschied zwischen 'n jetzigen deitschen Minister und 'n Bau-Kuli?"

„Verflixt — da weeß 'ch dir keenen!"

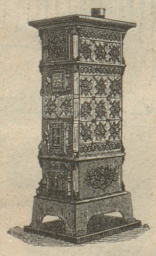
„Siehste — ick ooch nich!" — —

Briefkasten der Redaktion.

E. F. i. G. Wir begreifen Ihre Klage; aber im Ganzen ist es nicht mehr wie früher. Die Menschen sind nicht mehr die Schollenbürger wie früher. „Das Vaterland muß größer sein. Bei uns singt kein Euripides mehr: O väterlich Reich, heimisches Haus, Nie treffe mich, ach, Verbannung, Unermeßliches Weh ja bringt sie, Grenzenlosen Elends, bitterstes Jammergeschick. In den Tod, in den Tod mit mir, bevor ich Solchen Tags-Lichtfackel mit Augen sah. Gibts kein größeres Uebel doch, Als den Verlust der Heimat." — **A. J. i. A. A.** Ihre freundliche Karte aus dem Löwenlande traf ein und machte große Freude. Wir hoffen Sie in Bälde wieder begrüßen zu können und erwiedern inzwischen das fröhliche Prosit! — **Peter.** Das mal sehr gut Wetter; frühligeleds scho? — **R. i. A.** Wer gerade d r Torschluß kömmt, muß nie erwarten, daß ihm zuerst angerichtet werde. Aber ein wüester Pfüdi sind Sie denn doch einenweg. Die Leisenbeth ist rot geworden bis über die Ohren. — **Origenus**: Wir können so geschriebenes Manuskript keinem Setzer übergeben; das fräße zu viel Zeit. — **H. H. i. W.** Trubirt mehr den Geist, auf daß er arbeitet wie ein Kaleidoscop. — **S. S. i. J.** Den Phonographenfabrikanten muß man gelegentlich eine Predigt halten; sie können doch nicht erwarten, daß wir geduldig eine versoffene Biergurgel anhören unsere liebsten Arien zu brüllen. — **C. N. i. W.** Die Jubelpostkarten des Papstes sind in unsern Händen und werden die Reise nach dorten bald antreten. Sie sind sehr hübsch und werden in Bälde sehr wertvoll. In der Zwischenzeit wäre es nützlich, nähere Studien zu machen, ob die Lehrer wirklich Tantalusqualen ausgesetzt sind oder ob sie nicht mehr Sisiphusarbeit zu verrichten haben. — **O. V. i. M.** Ganz gut. Besten Dank. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

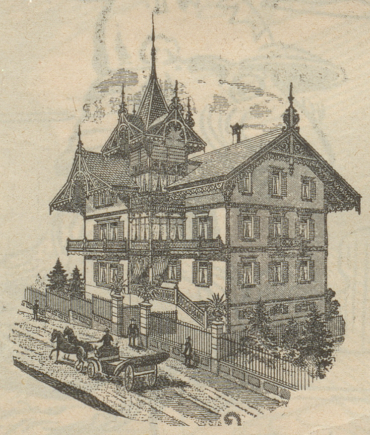
Für Wirtstöchter.
Kochschule für Frauen und Töchter
im Hotel „Hof Gersau", Gersau.
Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)
Hochachtend: **A. Ehrler-Siegwart,** s. Z. Küchechef u. Konditor.
Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. —. 19-4



A.-G. der Ofenfabrik Sursee
vormals Weltert & Cie. in Sursee.
Filialen in
Zürich, Bern, Luzern. Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.
13 **Heizöfen**
nur eigener bewährter Konstruktion.
Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.
Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.
Garantie. *Prospekte gratis.*

Fahnen und Flaggen 3
aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. **J. Herzog,** Poststrasse 8, **Zürich I.**

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.
Block- und Fachwerkbau. 8
Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.
EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Emil Schwyzer & Co., Zürich,
vormals **M. Cosulich-Sitterding.** 2
Panzerkassen. **Geldschränke.**
Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel.**
Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**
Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**